



MORNING NEWS UPDATE 23. April 2024

Citidax Indikation:

17.963

Einschätzungen

UNTERNEHMEN	BROKER	EMPFEHLUNGEN
Aixtron	H&A	Ersteinstufung mit buy, Kursziel € 29,50
BayWa	Baader Bank	Senkung Kursziel von € 52 auf € 28, Einstufung buy
Brenntag	Baader Bank	Herabstufung von buy auf add, Senkung Kursziel von € 99 auf € 85
Delivery hero	UBS	Erhöhung Kursziel von € 40 auf € 48, Einstufung buy
Deutsche Bank	Metzler	Erhöhung Kursziel von € 12,60 auf € 14,60, Einstufung hold
Fuchs SE	Warburg	Herabstufung von buy auf hold, Kursziel € 51
Infineon	Berenberg	Senkung Kursziel von € 46 auf € 45, Einstufung buy
Knorr-Bremse	Berenberg	Erhöhung Kursziel von € 79 auf € 80, Einstufung buy
Knorr-Bremse	Deutsche Bank	Erhöhung Kursziel von € 70 auf € 72, Einstufung hold
LEG Immobilien	Baader Bank	Erhöhung Kursziel von € 80 auf € 85, Einstufung add
MTU	Morgan Stanley	Erhöhung Kursziel von € 210 auf € 230, Einstufung equalweight
PVA Tepla	Jefferies	Erhöhung Kursziel von € 24 auf € 25, Einstufung buy
SAP	BoA	Erhöhung Kursziel von € 200 auf € 202, Einstufung buy
Sartorius	Barclays	Senkung Kursziel von € 350 auf € 290, Einstufung equalweight
Siltronic	Jefferies	Erhöhung Kursziel von € 105 auf € 110, Einstufung buy
SMA Solar	DZBank	Senkung Kursziel von € 71 auf € 66, Einstufung kaufen
SMA Solar	Jefferies	Senkung Kursziel von € 60 auf € 51, Einstufung hold
Steico	Berenberg	Erhöhung Kursziel von € 35 auf € 36, Einstufung hold
Ströer	Goldman Sachs	Senkung Kursziel von € 61,60 auf € 61,20, Einstufung neutral
STMicroelectronics	Berenberg	Hochstufung von hold auf buy, Senkung Kursziel von € 53 auf € 49
Verbio	Jefferies	Senkung Kursziel von € 44 auf € 38, Einstufung buy

Marktmeldungen

Der **Dax-Future** startete heute Morgen 107 Zähler fester bei 18.165 Punkten (Reuters).

Das **deutsche Exportgeschäft mit Ländern außerhalb der Europäischen Union** ist im März wegen der schwächeren Nachfrage aus den USA und China geschrumpft. Die Ausfuhren in diese sogenannten Drittländer fielen um 0,8 Prozent zum Vormonat auf 59,4 Milliarden Euro, wie das Statistische Bundesamt mitteilte. Im Vergleich zum Vorjahresmonat sanken sie bereinigt um Kalender- und Saisonverzerrungen sogar um 1,5 Prozent. Der Handel mit Drittstaaten deckt knapp die Hälfte aller deutschen Exporte ab. Wichtigster Abnehmer von Waren "Made in Germany" blieben im März die Vereinigten Staaten. Dorthin wurden Güter im Wert von 14,5 Milliarden Euro exportiert. Allerdings ist das ein Rückgang von 0,8 Prozent im Vergleich zum März 2023. Die Ausfuhren nach China gaben sogar um 5,9 Prozent auf 8,5 Milliarden Euro nach. Die Exporte nach Großbritannien nahmen um 8,8 Prozent auf 6,8 Milliarden Euro ab (Reuters).

Der **Gouverneur der Bank of Japan (BoJ)**, Kazuo Ueda, hat bekräftigt, dass die Notenbank die **Zinsen** weiter erhöhen wird, wenn die Inflation wie von der Zentralbank erwartet steigt. Die Notenbank gehe derzeit davon aus, ihr Inflationsziel gegen Ende des Fiskaljahres im März 2026 zu erreichen, sagte er (bloomberg).

Trotz internationaler Warnungen rückt die von Israel **angekündigte Bodenoffensive in Rafah** im Süden des Gazastreifens einem Medienbericht zufolge näher. Israel bereite sich darauf vor, Zivilisten aus Rafah in die nahe gelegene Stadt Chan Junis und andere Gebiete zu bringen, berichtete das "*Wall Street Journal*" unter Berufung auf ägyptische Beamte, die über die israelischen Pläne informiert seien. Zu diesem Zweck sollten Unterkünfte mit Zelten, Lebensmittelverteilungszentren und medizinische Einrichtungen wie Feldlazarette eingerichtet werden, hieß es. Diese

Evakuierungsaktion würde zwei bis drei Wochen dauern und in Abstimmung mit den USA, Ägypten und anderen arabischen Ländern wie den Vereinigten Arabischen Emiraten durchgeführt werden, hieß es.

Großbritannien hat der **Ukraine** sein bisher größtes **Hilfspaket** mit Dutzenden Kampfbooten, Hunderten Fahrzeugen, mehr als 1600 Raketen und Millionen Schuss Munition versprochen. "Die Verteidigung der Ukraine gegen die brutalen Ambitionen Russlands ist für unsere Sicherheit und für ganz Europa von entscheidender Bedeutung", sagte der britische Premierminister Rishi Sunak einer Mitteilung vom Montagabend zufolge vor einem Besuch in Polen. "Sollte (Kremlchef Wladimir) Putin in diesem Angriffskrieg Erfolg haben, wird er nicht vor der polnischen Grenze Halt machen."

Zum **Auftakt des ersten Strafprozesses** gegen **Donald Trump** hat die Verteidigung alle Vorwürfe gegen den Präsidentschaftsbewerber zurückgewiesen. "Nichts ist an dem Versuch falsch, eine Wahl zu beeinflussen", sagte sein Anwalt Todd Blanche in New York in seinem Eröffnungs-Plädoyer. "Das nennt man Demokratie. Sie geben dieser Idee einen finsternen Anstrich, als ob es ein Verbrechen wäre", erklärte er unter Verweis auf die Staatsanwaltschaft. Für sie hatte Matthew Colangelo angekündigt, in dem Verfahren werde es um Verschwörung und Vertuschung gehen mit dem Ziel, "die Integrität einer Präsidentschaftswahl zu untergraben" sowie um "die Schritte, die Donald Trump unternommen hat, um diesen illegalen Wahlbetrug zu verstecken" (Reuters).

Automobile / Zulieferer

Der französische Autobauer **Renault** ist mit einem überraschenden Umsatzplus ins neue Jahr gestartet. Im ersten Quartal kletterte der Umsatz um 1,8 Prozent auf 11,7 Milliarden Euro, wie der Hersteller von Modellen wie Clío und Twingo mitteilte. Analysten hatten einer vom Unternehmen veröffentlichten Übersicht zufolge im Schnitt mit einem leichten Umsatzrückgang gerechnet. Zwar verkaufte Renault mit rund 549.000 Fahrzeugen 2,6 Prozent mehr als im Vorjahresquartal. Der Umsatz im Kerngeschäft Automobil sank jedoch, da unabhängige Händler verstärkt ihre Lagerbestände abbauten. Das Umsatzplus im Finanzierungsgeschäft von rund 28 Prozent auf 1,25 Milliarden Euro glich diesen Rückgang aus. "Der hohe Auftragsbestand Ende März und unsere bevorstehenden Markteinführungen werden die Geschäfte anschieben", gab sich Konzernchef Thierry Pieton zuversichtlich. An dem Ziel, in diesem Jahr eine operative Umsatzrendite von mindestens 7,5 Prozent zu erwirtschaften, hielt Renault fest (Reuters).

Gesundheitswesen

Nach zwölf Jahren an der Firmenspitze tritt Jörg Reinhardt 2025 als Verwaltungsratspräsident des Pharmakonzerns **Novartis** zurück. Nachfolger solle der frühere Chef des US-Arzneimittelherstellers Bristol Myers Squibb (BMS), Giovanni Caforio, werden, teilte das Schweizer Unternehmen zur Vorlage seiner Quartalszahlen mit. Novartis startete mit Zuwächsen ins neue Jahr: Getrieben vom Herzmedikament Entresto, dem Multiple-Sklerose-Mittel Kesimpta sowie Cosentyx gegen Schuppenflechte stieg der Umsatz des fortgeführten Geschäfts im ersten Quartal um zehn Prozent auf 11,8 Milliarden Dollar. Dank der höheren Volumen legte der um Sonderfaktoren bereinigte operative Gewinn um 16 Prozent auf 4,5 Milliarden Dollar zu. Novartis hob den Ausblick an. Im laufenden Jahr erwartet das Unternehmen ein Umsatzwachstum im hohen einstelligen bis niedrigen zweistelligen Prozentbereich sowie einen prozentualen Anstieg des operativen Ergebnisses im niedrigen bis mittleren Zehner-Bereich. Bisher hatte der Konzern eine Steigerung der Verkaufserlöse um einen mittleren einstelligen Prozentbetrag sowie ein Plus des bereinigten operativen Ergebnisses um einen hohen einstelligen Prozentbetrag angepeilt (Reuters).

Sonstige

Dem österreichischen Karton- und Faltschachtelhersteller **Mayr-Melnhof** hat im ersten Quartal ein anhaltender Druck auf die Margen zu schaffen gemacht. Unter dem Strich sei der Gewinn um 68,8 Prozent auf 10,9 Millionen Euro eingebrochen, teilte das Unternehmen mit. In der Board & Paper Division sei das Ergebnis von gestiegenen Herstellungskosten belastet worden, die erst ab dem zweiten Quartal durch höhere Verkaufspreise kompensiert werden sollen. Die Packaging-Division habe hingegen einen leichten Ergebnisanstieg verzeichnet, auch wenn die Marge unter



STEUBING AG
WERTPAPIERHANDELSBANK

dem starken Niveau des dritten und vierten Quartals liege. Die Erlöse schrumpften aufgrund von preisbedingten Rückgängen in beiden Divisionen um 8,7 Prozent auf 1,0 Milliarden Euro. Beim Ausblick blieb Vorstandschef Peter Oswald verhalten: Trotz deutlicher Mengensteigerungen sei auf den Konsumgüter-Endmärkten auch weiterhin kaum Wachstum erkennbar (Reuters).



STEBING AG
WERTPAPIERHANDELSBANK



FAROS Private Markets Database

Die kostenlose Datenbank für institutionelle Investoren

privatemarkets.faros-consulting.de

Kontakt

Steubing AG
Goethestraße 29
60313 Frankfurt a. M.
T +49 69 29716 0
F +49 69 29716 111
info@steubing.com
www.steubing.com

Morning News

Alexander Dietzer
T +49 69 29716 149
alexander.dietzer@steubing.com

Institutionelle Kundenbetreuung

Holger Gewalt
T +49 69 29716 176
holger.gewalt@steubing.com

Michael Heidn
T +49 69 29716 131
michael.heidn@steubing.com

Wolfgang Schroth
T +49 69 29716 144
wolfgang.schroth@steubing.com

Sales & Advisory

Adrian Peter Hurler
T +49 69 29716 158
adrian.hurler@steubing.com

Haftungsausschuss

Die beigegeführten Presseauszüge spiegeln Informationen und Meinungen der jeweiligen Analysten und Redaktionen wider. Neben den Presseauszügen enthält dieses Dokument Informationen, die durch die Steubing AG erarbeitet wurden. Obwohl die Steubing AG sämtliche Angaben und Quellen für verlässlich hält, kann für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der enthaltenen Informationen keine Haftung übernommen werden. Insbesondere wird für Irrtum und versehentliche unrichtige Wiedergabe, insbesondere in Bezug auf Kurse und andere Zahlenangaben, jegliche Haftung ausgeschlossen. Die Steubing AG übernimmt keine Verpflichtung zur Richtigstellung etwa unzutreffender, unvollständiger oder überholter Informationen.

Dieses Dokument dient lediglich der Information. Auf keinen Fall enthält es Angebote, Aufforderungen oder Empfehlungen zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder anderen Finanzinstrumenten. Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen stellen keine „Finanzanalyse“ im Sinne des Wertpapierhandelsgesetzes dar und genügen auch nicht den gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit der Finanzanalyse und unterliegen keinem Verbot des Handels vor der Veröffentlichung von Finanzanalysen. Sie können insbesondere von den von Steubing AG veröffentlichten Analysen von Finanzinstrumenten und ihrer Emittenten (Research) abweichen. Bevor Sie eine Anlageentscheidung treffen, sollten Sie Ihren Anlageberater konsultieren.

Die Informationen in diesem Dokument richten sich ausschließlich an institutionelle Investoren und professionelle Marktteilnehmer; es ist nicht für die Verbreitung an Privatpersonen geeignet. Dieses Dokument ist entsprechend des deutschen Aufsichtsrechts erstellt worden und wird von der Steubing AG nach Maßgabe dieser Vorschriften übermittelt. Ausländische Rechtsordnungen können die Verbreitung dieses Dokuments beschränken. Eine Weitergabe oder Verbreitung dieses Dokuments ist daher nur nach vorheriger ausdrücklicher Zustimmung der Steubing AG gestattet.

Die Steubing AG, die dieses Dokument verbreitet, unterliegt der Aufsicht durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht in Deutschland.

© Steubing AG. Alle Rechte vorbehalten.

Zuständige Aufsichtsbehörde

Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin)
Graurheindorferstraße 108
D-53117 Bonn

und

Marie-Curie-Str. 24-28
D-60439 Frankfurt

